

Flury Stiftung

Stiftungsratssitzung vom 13.04.2023

Mit Oliver Kleinbrod beginnt Mitte Mai ein neuer CEO. Er war für die Gemeinde Seewis bereits mehrere Jahre als Stiftungsrat in diesem Gremium tätig. Mit Corina Carl ist am 1. Januar eine neue Leiterin HR gestartet. Christa Kessler, langjährige GL-Assistentin, wurde pensioniert. Ihre Aufgaben haben nun Manuela Gschwend und Raphaela Widmer übernommen.

Die Auslastung in den Heimen hat sich verbessert und im Spital ist die Auslastung sehr gut. Die Situation auf dem Arbeitsmarkt hat sich nicht verändert und nicht entspannt, die Tarife sind auch nicht besser und nach wie vor nicht kostendeckend.

Aus der Presse ist in Bezug auf die Abschlüsse der Spitäler nicht viel Positives zu hören. Im Gegenteil. Die Santé Suisse spricht von einer erneuten Teuerung von 7.7 % im Gesundheitswesen. Sogenannte Spezialisten fordern ein Umsteigen auf grosse Spitäler und die Schliessung von den kleinen Regionalspitälern, um die Kosten im Gesundheitswesen zu senken. Kleine arbeiten günstiger als Grosse. Jedoch verdrängen Grosse die Kleinen - wohin das wohl führen wird?

Rund CHF 2.7 Mio. gehen 2022 zu Lasten der Trägergemeinden. Diese Last kommt fast ausschliesslich aus dem Spitalbereich. Die Auslastung war wohl sehr gut, doch sind die Personalkosten markant gestiegen.

Die Altersheime sind wieder besser ausgelastet als in den Coronajahren. Die Auslastung betrug 86%.

Die Spitex lief nach wie vor sehr erfolgreich. Sie ist sehr gut organisiert und aufgestellt mit wenig unproduktiven (nicht verrechenbaren) Zeiten. Leider ist auch hier die Personalsituation schwierig. Anfragen von Nicht-pflichtleistungen von Feriengästen (aus anderen Kantonen) mussten abgelehnt werden, weil keine Ressourcen vorhanden sind, dies betrifft insbesondere den Raum Klosters. Die Versorgung der einheimischen Bevölkerung ist eine Pflichtleistung und wird daher priorisiert.

Das medizinische Zentrum Klosters (MZK) wurde im September in Betrieb genommen.

Dem Antrag des Vorstandes für die Erweiterung der Kinderkrippe Rätikon in Partnerschaft mit der Trumpf Schweiz AG, mit Standort Grüşch, gemäss präsentiertem Konzept, den finanziellen Grundlagen und der Bedingung einer Evaluation nach 3 Jahren Betrieb wird einstimmig zugestimmt.

Der Kanton erteilt den Auftrag an die Gemeinden Anlaufstellen für Gesundheit & Alter in den Regionen zu schaffen. Die Flury Stiftung bietet an, diese Aufgaben für die Gemeinden zu übernehmen. Wie und wo die Anlaufstelle organisiert wird, ist noch in Arbeit.

Der Geschäftsverlauf des 1. Quartals zeigt, das Spital ist gut gestartet. Die Zahlen sind im Plan, trotz «sportlicher» Planung und mehr Fällen wie im Vorjahr. Im Januar/Februar zeigt sich deutlich, dass der ambulante Umsatz sehr erfreulich ist. Dieser führt jedoch zu Mehrkosten bei Material und Medikamenten. Die Personalkosten beschäftigen uns nach wie vor, vor allem beim Temporärpersonal. Altersheime: Pflage tage 5% mehr wie budgetiert. BESA von 5.0 im Schnitt, so kommen wir in den Bereich, wo wir Schwankungsreserven bilden können. Spitex: markante Steigerung der Leistungen, Mahlzeitendienst etwas rückläufig (Corona hat viele Mahlzeiten generiert).

Stiftungsratssitzung vom 30.11.2023

Frau A. Honegger, Direktorin Heime und Ambulante Pflege & Beratung, hatte heute nach über 20 Jahre Tätigkeit in der Flury Stiftung ihren letzten Arbeitstag.

Das Budget für 2024 sieht im Bereich Spital nicht gut aus. Es wird mit einem Defizit von CHF 3.9 Mio. zu Lasten der Trägerschaft budgetiert. Mehrere Gründe wie die stark steigenden Kosten, die Teuerung, die Zulagen, welche gewährt werden müssen, um überhaupt auf dem Arbeitsmarkt eine Chance zu haben, und stagnierende Tarife führen zu diesem budgetierten Defizit.

Das medizinische Zentrum wird die Gemeinden im Jahr 2024 nicht belasten.

Die Heime haben sich erholt und die Auslastung ist mit 90% sehr hoch. Der Vorteil bei den Heimen gegenüber dem Spital liegt darin, dass die Tarife aufgrund der Kostenrechnung vom Vorjahr jeweils angepasst werden. Daher wird mit einem Gewinn budgetiert.

Die Bereiche Spitex, Elternberatung und Wohnen mit Service sind mindestens kostendeckend.

Die Kinderkrippe Schiers wird mit einem positiven Ergebnis von CHF 20'000 budgetiert. Die Kinderkrippe Grüşch wird aktuell noch separat geführt, da beim Bund die Anschubfinanzierung eingegeben wurde. Für das Jahr 2024 wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis geplant

O. Kleinbrod präsentiert anhand einer Grafik die Zahlen aus der Finanzplanung. Eine weitere Kostensteigerung wird es geben. Mehr Fälle bedeuten auch mehr Ausgaben. Verschiedene Massnahmen wurden schon umgesetzt, um die Kosten nicht noch mehr steigen zu lassen: Es wurden Büroräume verdichtet, anstatt teure Bürocontainer aufzustellen. Im Bereich des Rettungsdienstes wird überregional gearbeitet. Mit der ICT gibt es schon lange eine Kooperation mit dem KSGR. Es wird versucht, das Angebot zu erweitern wie z.B. mit einem Augenarzt, welcher einen halben Tag pro Woche ins Spital kommt. Dies bringt uns Mehreinnahmen von CHF 150'000 ein. Seit dem Frühling 2023 arbeiten wir mit einem plastischen Chirurgen zusammen, welcher ca. 1 Tag pro Woche im Spital ist. Dies ist sehr gut angelaufen. Er bringt seine Fälle in unser Spital und benutzt unserer Infrastruktur. Die Tagesklinik soll z.B. nicht in erster Linie ausgebaut werden, sondern zuerst soll der Prozess verschlankt werden. O. Kleinbrod erläutert, dass aktuell auf allen Spitälern ein enormer Druck herrscht und viel Geduld für eine Verbesserung der finanziellen Situation gefordert ist

Als neues Vorstandsmitglied wird Dr. Fabian Schellenberg gewählt.

Eine von der Gemeinde Schiers beantragte Überprüfung des Verteilschlüssels wurde vorgestellt. Der Vorstand hält jedoch am jetzigen Modell fest.

Frau Sandra Frosio wird per 01.01.2024 neue Leiterin Heime und ambulante Pflege und Beratung.

Der Neubau in Klosters für Wohnungen mit Service ist in vollem Gange. Es entstehen 22 Alterswohnungen, der Stützpunkt des Rettungsdienstes sowie ein Medizinisches Zentrum.

Der Architekturwettbewerb für den Neubau Altersheim Schiers findet mit Unterstützung der STW AG im Jahr 2024 statt. Von der Gemeinde Schiers sind noch zwei Fragen bezüglich der Grösse der Tiefgarage (Bedarf Gemeinde) und das Angebot eines Mittagstisches für die Schüler, offen. Der Architekturwettbewerb sollte bis Ende 2024 abgeschlossen sein. Es wird keine Bettenerweiterung geben und es gibt nur noch Einzelzimmer. Zudem soll sehr flexibel gebaut werden, um zukünftigen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Präsident Christian Kasper gibt seinen Rücktritt auf Ende der laufenden Amtsperiode 2022 - 2025 bekannt.

Jahresbericht GEVAG 2023

Im Jahr 2023 fanden 2 Eignerversammlungen statt.

Die Eignerversammlung setzt sich aus 100 Stimmen zusammen. Jede Trägergemeinde hat Anspruch auf eine Stimme. Die restlichen Stimmen werden nach Massgabe der von den Gemeinden angelieferten Abfallmengen (Siedlungsabfall) auf die Trägergemeinden verteilt. Das Stimmenverhältnis wird alle vier Jahre sowie nach Fusionen, von welchen Trägergemeinden betroffen sind, neu bestimmt. Stichtag ist der 31. Dezember des vorangehenden Jahres. Als Berechnungsgrundlage dient die jeweils im Kalenderjahr des Stichtages anrechenbare Abfallmenge. Die Bestimmung des Stimmenverhältnisses basiert auf der einjährigen Abfallmenge und ist genügend definiert.

An der Eignerversammlung vom 21. Juni wurde die Jahresrechnung und der Jahresbericht genehmigt.

Beides kann unter folgendem Link angeschaut werden: <https://gevag-gb.ch>

Zum zweiten Mal wird das Dotationskapital den Trägergemeinden mit dem Maximum von CHF 400'000 verzinst.

Der Verwaltungsrat stellt der Eignerversammlung den Antrag, einen Gewinn aus Beteiligungen nach GEVAG-Gesetz, Art. 21, in Höhe von CHF 43'000 auszubezahlen, und dieser wird auch so von der Versammlung genehmigt.

Fabian Disch wird für die Nachbesetzung in die Eignerkommission, als Vertreter der Region Landquart, einstimmig gewählt und wird somit für die verbleibende Amtsperiode 2021-2024 Einsitz nehmen.

An der Eignerversammlung vom 22. November wurde die Hochrechnung 2023, das Budget 2024 und die Investitionsrechnung 2024 vorgestellt und zur Kenntnis genommen.

Laut Hochrechnung soll der Unternehmenserfolg des Rechnung 2023 um rund CHF 200'000 kleiner ausfallen und mit einem kleinen Gewinn von CHF 60'000 abschliessen.

Das Budget 2024 weist einen Netto-Betriebsertrag von 25.86 Mio. Franken und einen Unternehmenserfolg von 25'000 Franken aus.

Das Investitionsvolumen für das Jahr 2024 beträgt 3.680 Mio. Franken.

Ein grosser Teil der Schlackendeponie in Cazis Nord sollte im Jahr 2024 in Betrieb genommen werden können, da die Arbeiten sehr gut vorankommen.

Klosters, 27. Januar 2024

Der Delegierte

Gemeindevorstandsmitglied
Florian Thöny

Berichterstattung zu Handen Gemeinderat 2023: Forstbetrieb Madrisa

1. Betriebsjahr 2023

Nach zwei stabilen Jahren hat sich im Betriebsjahr 2023 die Lage am Holzmarkt wieder verschlechtert. Das Frischholz, wie auch das Schadh Holz konnte zwar abgesetzt werden, jedoch ist der Holzpreis wieder gesunken. Als Gründe sind hohe Schadh Holz mengen, verursacht durch die Sommerstürme in Österreich und Südtirol, der ungünstige Franken-Euro Kurs sowie eine nachlassende Bautätigkeit in Deutschland und Österreich bei gleichzeitigem Überangebot von Schnittwaren zu nennen.

Witterungsmässig war das vergangene Forstjahr geprägt von einem schneearmen Winter, gefolgt von einem eher nassen Frühjahr. Demzufolge hielt sich der Käferbefall in Grenzen. Am Abend vom 11. Juli zog ein heftiges Sturmtief übers Tal. Der Sturm verursachte im ganzen Verbandsgebiet grosse Mengen von Sturmholz im Gemeinde- und Privatwald. Am 20. Oktober zog noch einmal ein kräftiger Föhnsturm durchs Tal. Dieses Mal entstanden vor allem Sturm Schäden in den höheren Lagen ab 1600m.

Es wurde rund 20'000 fm Holz genutzt, leicht unterhalb des Hiebsatzes. Der Zwangsnutzungsanteil betrug gegen 40%, verursacht vorwiegend durch Windwürfe.

Neben der Schutzwaldpflege wurden auch Leistungen in den Waldbauprogrammen Wald Biodiversität und Jungwaldpflege erbracht. Alle diese Leistungen generierten um 1 Mio.Fr. Beiträge von Bund und Kanton. Unter anderem pflanzte der Forstbetrieb gegen 4'500 junge Bäume, erstellte 1'300 Im Wildschutzzäune und pflegte 18 ha Jungwald.

Das Waldklimaschutzprojekt Prättigau Landschaft Davos befindet sich in Umsetzung. Als Grundlage für die Umsetzung dient die «Vereinbarung über die Umsetzung des Monitorings und die Verwendung der Erträge», welche von allen Verbandsgemeinden unterzeichnet wurde. Der Gemeinde Klosters wurden im Jahr 2023 Fr. 198'268 aus dem Verkauf der Senkenleistung ausbezahlt. Diese Erträge sind zweckgebunden und müssen im Wald eingesetzt werden.

Wie in der Vergangenheit nahm der Forstbetrieb Madrisa Leistungsaufträge für die Verbandsgemeinden wahr. Diese beinhalten neben dem forstlichen Strassenunterhalt, Projektleitungen sowie örtlichen Bauleitungen für die Realisierung von diversen Schutzbauten oder Waldwegen. Das Forstteam erstellt Hangverbauungen, führt Spezialholzerei aus oder führt Arbeiten für die Landwirtschaft- und das Bauamt aus. Des Weiteren führten die Förster die lokale Naturgefahrenberatung für die Gemeinden aus, kontrollieren sämtliche Schutzbauten periodisch oder hatten Einsatz in den jeweiligen Lawinendiensten.

Wie aus dem Jahresbericht 2022 zu entnehmen ist, wurden im Betriebsjahr 2022 Aufträge an Dritte für Holzerntearbeiten im Volumen von ca. 2.02 Mio Fr. vergeben. Davon entfielen 43% auf Unternehmungen aus dem Tal, 37% auf Bündner Unternehmungen ausserhalb der Region sowie 20% auf schweizerische Unternehmungen

Im Juli betreute der Forstbetrieb ein Lager des Bergwaldprojekts. Es standen 16 Jugendliche eine Woche im Verbandsgebiet für den Schutzwald im Einsatz. In Klosters konnten die Primarschüler der 3. und 4. Klasse bis zum Abschlusstag im Juni wiederum den Wald und seine Funktionen an verschiedenen Exkursionstagen der Waldtrophy erleben.

Die Personalsituation zeigt sich schwierig. Der Fachkräftemangel hält auch im Forstbereich Einzug. Dennoch konnte die vakante Försterstelle besetzt werden. Seit dem 1. Oktober ist Riet Denoth als Förster angestellt. Er ist für den Holzverkauf und die Logistik und zudem hoheitlich für die Gemeinde Klosters zuständig. Die Personalsuche geht weiter, so sind auf 2024 neu zwei Saisoniersstellen zu besetzen.

Der Forstbetrieb Madrisa bildet in jedem Lehrjahr einen Lernenden aus: Seit August 2023 befindet sich Roman Dicht in der Ausbildung, im Sommer 2024 wird Lenz Engler dazustossen.

2. Beschlüsse Delegiertenversammlungen

Im Jahr 2023 fanden drei Delegiertenversammlungen statt. In die Entscheidungskompetenz der Delegiertenversammlung entfielen die folgenden Geschäfte:

- Der Jahresbericht 2022 wurde durch die Delegierten zur Kenntnis genommen.
- Die Jahresrechnung wurde durch die GPK am 16. Juni 2023 geprüft und mit der Empfehlung der Genehmigung den Delegierten vorgelegt.
- Das Geschäftsergebnis 2022 wurde einstimmig genehmigt. In der Erfolgsrechnung resultiert bei Ausgaben von Fr. 3'679'995.98 und Einnahmen von Fr. 3'917'863.33 ein Gewinn von Fr. 237'867.35. Der Anteil der Gemeinde Klosters beläuft sich auf Fr. 120'527.38.

Der Beschluss auf einen Verzicht der Gewinnausschüttung erfolgte durch die Delegierten anlässlich der DV vom 23.07.2023. Somit erhöht sich der Anteil der Gemeinde Klosters am Eigenkapital des Forstbetriebs auf 399'850.67.

Das gute Resultat basiert auf einem höheren mittleren Holzerlös sowie den aus den höheren Deckungsbeiträgen (Kanton, Anteil aus Erlös Klimazertifikate) für die ausgeführten Arbeiten des Waldbauprogramms.

- Die in der Bilanz ausgewiesenen Grundkredite der Gemeinden lösen den GKB Kredit ab.
- Das Budget 2024 wurde mit einem Gewinn von Fr. 23'800 einstimmig genehmigt. Dabei stehen Aufwände von Fr. 3'455'000, Erträgen von Fr. 3'478'800 gegenüber.
- Vorstandswahlen: Der Vorstand, bestehend aus Bernhard Brühlhart, Jörg Scherrer und Hanspeter Hobi wurde für weitere zwei Jahre wieder gewählt. Die Konstituierung erfolgt durch den Vorstand.
- Die Entschädigungsverordnung für den Vorstand vom 25.2.2016 wurde überarbeitet. Die neue Verordnung (ab 1.1.2024) sieht ein Fixum 500 Fr. für den Präsidenten sowie von 250 Fr. für die Vorstandsmitglieder vor. Die Sitzungsgelder wurden auf 120 Fr. und die Stundenentschädigung für Tätigkeiten, welche nicht im Fixum enthalten sind auf 45 Fr./Std.

Klosters Dorf, Januar 2024
Delegierter Andrea Guler



Jahresbericht 2023 der Genossenschaft Skilift Selfranga zu Händen des Gemeinderates Klosters

Saison 2022/2023

Wo bleibt der Schnee!!

Im Dezember 2022 wurde die Liftanlage montiert und der Poppilift wurde eingeschneit. Ein schmales weisses Band ermöglichte für kurze Zeit, über Neujahr, den Betrieb des Poppilifts. Warme Temperaturen verhinderten einen weiteren Betrieb bis Februar. Der grosse Lift konnte am 7. Februar zum ersten Mal fahren. Leider konnte der Betrieb nur bis am 22. Februar aufrechterhalten werden! Es waren somit nur 16 Betriebstage mit 12`517 Frequenzen. Ein Nachtskifahren, oder Veranstaltungen, war wegen der schwachen Schneelage nicht möglich. Die Wintersaison 2022/2023, die schlechteste seit Bestehen des Selfrangaliftes, ist Tatsache!

Diese Tatsache ist alles andere als befriedigend!

Unter diesen Bedingungen ist es sehr schwierig, geeignetes Personal zu finden. Und die Frage "Wie geht es weiter?" wird immer lauter!

Ohne Schnee ist die Saison wirtschaftlich und auch für das Personal katastrophal. Die finanziellen Auswirkungen dieser 40. Jubiläumssaison müssen nicht weiter erklärt werden. Der Beitrag und der Defizitbeitrag der Gemeinde ist massgebend, damit das Angebot auf Selfranga erhalten werden kann.

Liftbetrieb:

Tabelle Tagesbetrieb und Nachtbetrieb:

Saison:	Frequenzen/Fahrten:	
2013/2014	53'781	
2015/2016	47'399	
2016/2017	37'839	
2017/2018	72'197	
2018/2019	72'709	
2019/2020	41'366	
2020/2021	75'656	
2021/2022	81'214	
2022/2023	12'517	16 Betriebstage!

Finanzen

Bei einem Totalertrag von CHF 98'746.23 (Vorjahr CHF 169'508.05), Defizitgarantien und Nebenträge eingerechnet, und unter Berücksichtigung der vorgenommenen Abschreibungen über CHF 24'825.04 (Vorjahr CHF 12'612.30) wird ein Jahresverlust von CHF 5'816.60 (Vorjahr CHF 12'605.70) ausgewiesen.

Saisonausblick 2023/2024

Mit dem ersten Schnee im November konnte ein guter Untergrund erstellt werden. Trotzdem haben wir sicherheitshalber bei der Gemeinde einen Antrag für Schneezulieferung eingereicht, falls Bedarf besteht.

An der GV der Genossenschaft haben sich die Genossenschaftler und die Verwaltung für eine Erhöhung des Stundenlohnes ausgesprochen, um die Personalsuche zu erleichtern.

Bereits im Januar finden Gespräche mit dem Gemeindevorstand statt und es wird nach einer nachhaltigen Lösung für die Zukunft gesucht. Fakt ist, wenn es so weitergeht, ist es eine Frage der Zeit und der letzte Tallift in Klosters wird von der Bildfläche verschwinden. Der Lift kann ohne finanzielle Unterstützung nicht aus eigener Kraft existieren und das Personalproblem ist bekannt.

Ich bedanke mich beim ganzen Team, Genossenschaftlern, Sponsoren und Helfern sowie der Gemeinde, die es ermöglichen, den Skiliftbetrieb trotz schwierigen Zeiten, aufrecht zu erhalten.

Weiterhin ein spassreicher und unfallfreier Winter.

Klosters, im Januar 2024.

Marcel Jecklin

Jahresbericht 2023 des Delegierten im Abwasserverband Mittelprättigau

Die Rechnung 2022 weist einen Aufwand von rund Fr. 452'500.-- auf. Dieser wird anteilmässig von den 5 Verbandsgemeinden gedeckt. Auf Klosters fallen ca. 27 %. Die Rechnung fiel rund Fr. 21'500.-- tiefer aus, als das Budget vorsah. Die Rechnung der Kadaversammelstelle betrug rund Fr. 41'000.--. Auf die Gemeinde Klosters entfielen Fr. 20'500.--. Das Budget 2024 sieht einen Aufwand von Fr. 437'000.-- für die Kläranlage und rund Fr. 48'000.-- für die regionale Kadaversammelstelle vor. Die Zahlen bewegen sich im Rahmen der Vorjahre.

Der Vorstand setzt sich folgendermassen zusammen:

Präsident: Martin Küng, Luzein

Vizepräsident: Valentin Hanselmann, Klosters

Vorstandsmitglied: Mathias Jann, Fideris

Die weiteren Delegierten: Stefan Müller, Küblis, und Johann Auer, Conters

Aktuarin: Christine Meier, Luzein

Es ist nicht zu glauben, das leidige Thema GEP (Genereller Entwässerungsplan) ist immer noch nicht erledigt!! 23 Jahre nach der Vergabe des Auftrages ist die Arbeit immer noch nicht ausgeführt!

Die GPK besteht aus drei Mitgliedern, Ladina Zähler, Jürg Conrad und Georg Egli. Georg hat auf Ende 2023, nach mehr als 20 Jahren, den Rücktritt eingereicht. Für seine Nachfolge haben wir noch niemanden gefunden. Für Vorschläge sind wir dankbar.

Die Delegierten wurden an zwei Sitzungen eingeladen.

Am 23. Juni wurden folgende Themen behandelt:

- Jahresrechnung 2022 verabschiedet
- Bericht Klärwärter Peter Wolf 2022
- Begrüssung neue Aktuarin Christine Meier
- Verabschiedung Marianne Mathis

Am 6. Dezember:

- GEP (Alle Jahre wieder!)
- Budget 2024
- Wahl GPK Mitglied (Kein Ersatz für Georg Egli gefunden)
- Diverse Reparaturaufträge vergeben
- Lohn Klärwärter-Stv.
- Anpassung Entschädigungsreglement für Delegierte angepasst

Der Delegierte der Gemeinde Klosters im Abwasserverband Mittelprättigau

Klosters, 15. Januar 2023

Valentin Hanselmann

Jahresbericht 2022/23 der Gemeindevertretung Verwaltungsrat der Klosters-Madrisa Bergbahnen AG

Allgemeine Lage

Wir blicken erneut auf ein bewegtes Geschäftsjahr zurück, das durch einen schönen Sommer, einen schneearmen Winter und wichtige Investitionen geprägt war. Zudem hatte die Energiekrise auch auf unseren Betrieb einen grossen Einfluss und verursachte unerwartet hohe Zusatzkosten. Schliesslich stellten wir auch fest, dass die Schweizerinnen und Schweizer wieder vermehrt im Ausland Ferien machten.

Die **Sommersaison** startete sehr gut und wir konnten von schönem und warmem Wetter profitieren. Der wechselhafte Herbst, verhinderte aber ein absolutes Sommer-Topergebnis. Besonderen Anklang fand die neue Sternen-Suite und das Madrisa-Land erfreute sich ebenfalls grosser Beliebtheit.

Der **Winter** startete wegen **Schneemangels** mit grossen Einschränkungen. So konnten der Züghüttli-Lift und das Züghüttli-Restaurant unter anderem erst Mitte Januar, der Madrisa-Lift sogar erst im Februar in Betrieb genommen werden. Zudem führte der schneearme Winter auch dazu, dass die Pistenpräparation bis zum Saisonende hin herausfordernd blieb.

Finanzen

Genau wie der Bruttoumsatz entwickelte sich auch das Bruttoergebnis mit TCHF 7'016 (Vorjahr TCHF 7'167) nur leicht rückläufig. Das EBITDA (Betriebsergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern) hingegen ging von TCHF 1'532 auf TCHF 675 zurück. Die wichtigsten Gründe dafür waren die höheren Energie- sowie Unterhalts- und Wartungskosten.

Betriebsfremder Erfolg

Hervorzuheben ist der betriebsfremde Erfolg im Umfang von TCHF 790. Darin enthalten sind Einlagen unserer grosszügigen Supporter Marie-Christine Jaeger und Martin Bisang für die Übernahme der Amortisations- und Zinskosten im Zusammenhang mit dem Darlehen der Graubündner Kantonalbank sowie Spenden des Madrisa Clubs, des Madrisa Stern Clubs und Pro Madrisa für den Ausbau unserer Sommeraktivitäten. Da die Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr tiefer ausfielen, führte dies zu einem Jahresverlust von TCHF -835 (Vorjahr TCHF -270).

Ausblick

Der Verwaltungsrat blickt vorsichtig optimistisch in das neue Geschäftsjahr. Geopolitische Spannungen, globale **wirtschaftliche Entwicklung** sowie die noch nicht überwundene **Energiekrise** sind bedeutende Unsicherheitsfaktoren.

Gleichzeitig sind **wir von unserem Produkt «Madrisa» überzeugt** und auch die wichtigen Investitionen in Energiesparmassnahmen und neue **Photovoltaikanlagen** werden uns im neuen Jahr zu Gute kommen. Der Ausbau von erneuerbaren Energien bleibt für uns auch im neuen Jahr ein wichtiges Anliegen, um **längerfristig möglichst unabhängig** von fossiler Energie und damit von schwankenden Weltmarktpreisen zu werden.

Dank

Der Dank des Verwaltungsrates gebührt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Madrisa, den Aktionären, den drei Unterstützer-Clubs, unseren Partnern, der Gemeinde Klosters, den kantonalen und eidgenössischen Behörden und Geschäftspartnern.

Vinci Carrillo
Hanspeter Ambühl
Florian Kasper

Delegierte im VR Klosters-Madrisa Bergbahnen AG

Klosters, Februar 2024

Jahresbericht Tourismusrat 2023

Der Tourismusrat (TR) tagte 2023 in leicht veränderter Besetzung. Anja Seger ist aus dem Tourismusrat ausgetreten. Der Rat verdankte ihre wertvolle und geschätzte Mitarbeit. Als Nachfolger nahm Jean-Claude Huber, Direktor Hotel Piz Buin, Einsitz. Die Kommission setzte sich zusammen aus: Barbara Gujan, Präsidentin, Rico Maissen, Vizepräsident, Daniel Amez-Droz, Esti Hannappel, Lukas Gerig, Rolf Paltzer, Jean-Claude Huber, Vinci Carrillo, Reto Branschi (beratendes Mitglied) und Dominik Heeb (beratendes Mitglied und Protokoll).

Das Jahr 2023 knüpfte nahtlos an die geleisteten Arbeiten gemäss der Tourismus-Strategie der Vorjahre an. Der Arbeitsschwerpunkt bildete der MasterPlan Bike. Dieser wurde tiefgreifend überarbeitet. Erkenntnisse aus den verschiedenen Begehungen mit kantonalen Ämtern, dem Forst und Gemeindeverantwortlichen haben aufgezeigt, dass wünschbare Weiterentwicklungen sich nicht oder nur schwer realisieren lassen.

Die im Berichtsjahr erwarteten Rückmeldungen zu den eingereichten Projekten «Rütiwald» oder «Camping» seitens Kanton sind eingetroffen. Der Rücklauf wird nun für Anfang 2024 erwartet.

Der "Winterzauber" im Montana-Park hingegen konnte weiterentwickelt werden und erhielt für dessen Ausgabe 2023 grossen Anklang bei der Bevölkerung und den Gästen.

Der Tourismusrat ist nach wie vor überzeugt, dass die eingeschlagene Tourismus-Strategie richtig ist. Die Früchte lassen sich nach und nach ernten. Die Ausdauer lohnt sich, um die gesetzten Ziele schrittweise zu erreichen.

Der Tourismusrat dankt allen beteiligten Personen, welche sich mit Herzblut für den Tourismus einsetzen, sowie allen involvierten kommunalen und kantonalen Stellen, die zum Gelingen beigetragen haben.

Vinci Carrillo

Departement Tourismus

Klosters, Februar 2024

Anhang

Vision Gemeinde Klosters	<ul style="list-style-type: none">• Klosters ist als attraktiver Tourismusort bekannt und bietet eine hohe Lebensqualität.• Davon profitieren unsere Einheimischen, Gäste, Zweitheimischen und die Wirtschaft gleichermaßen.• Gäste mit hohen Ansprüchen fühlen sich in Klosters besonders wohl
Vision Tourismus Klosters	<ul style="list-style-type: none">• Klosters ist als attraktiver Tourismusort bekannt und bietet eine hohe Lebensqualität.• Davon profitieren unsere Einheimischen, Gäste, Zweitheimischen und die Wirtschaft gleichermaßen.• Gäste mit hohen Ansprüchen fühlen sich in Klosters besonders wohl
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• eine 3 Generationen-Destination• eine Destination mit internationaler Ausstrahlung für Gruppen-, Business- und Individualgäste• ein Standort, an welchem Tourismus, Dienstleistungsbetriebe, Gewerbe und die Landwirtschaft gedeihen können.• bekannt für wiederkehrende und hochstehende Events.• ein Tourismusort mit neuen, attraktiven und modernen Hotelbetrieben für Familien im mittleren sowie gehobenen Segment.• top Infrastruktur für Sport und Bewegung.
Verortung in die DDK-Strategie	Entwicklung und Ausgestaltung der strategischen Themenfelder unter Berücksichtigung <ul style="list-style-type: none">• der Vision «Sport und Bewegung in einer gesunden Bergwelt – Sports unlimited»• Bedürfnisse von 3 Generationen

Tätigkeitsbericht Sportfonds Klosters, Kalenderjahr 2023

Im Kalenderjahr 2023 haben sich die Sportfonds-Kommission zu zwei Sitzungen getroffen, wie üblich einmal im Frühling sowie einmal im Herbst. In den Sitzungen wurden diverse Gesuche für eine Defizitgarantie geprüft und bearbeitet.

Der Kommission stehen jährlich Fr. 135'000.00 zur Verfügung (Fr. 60'000.00 aus den Abteilung Klosters Tourismus und Fr. 75'000.00 Gemeindebeitrag).

Alle Gesuche wurden stringent entlang des Sportfonds-Reglements behandelt. Die Verrechnungen und Belastungen wurden fristgerecht mit einer Ausnahme abgeschlossen.

Insgesamt wurden dem Sportfonds CHF 157'459.00 belastet, gleichbedeutend mit einer Entnahme von rund CHF 23'000.00 aus den Reserven.

Übersicht Sportfonds 2023

Übertrag aus Vorjahren	CHF 117'185.55	
Äufnung Jahr 2023	CHF 135'000.00	
Verfügbares Kapital per 1. Januar 2023	CHF 252'185.55	
1_Sitzung Okt 22 Tennisturniere Sommer 23		- CHF 85'000.00
2_Sitzung Mai 23 Madrisa Trail Aug 23		- CHF 27'923.00
3_Sitzung Okt 22 Vintage Bike Masters Sept 23		- CHF 20'000.00
4_Sitzung Mai 2023 TransAlpine RUN Sept 23		- CHF 23'956.00
Spesen, Diverses		- CHF 580.00
Total Unterstützung Kalenderjahr 2023		CHF 157'459.00
Saldo / Übertrag 2024	CHF 94'726.55	

Erläuterungen:

1_Tennisturniere: Zusage Defizitgarantie	CHF 85'000.00
2_Madrisa Trail: Zusage Defizitgarantie	CHF 30'000.00
3_Vintage Bike Masters: Zusage Defizitgarantie	CHF 20'000.00
4_TransAlpine Run	CHF 25'000.00

Mitglieder des Sportfonds Klosters 2023

- Vinci Carrillo, Departementschef Tourismus, Umwelt, Hochbau (Vorsitz)
- Lukas Gerig, Vertretung Tourismusrat
- Christian Hew, Gewerbe
- Jean-Claude Huber, Vertreter Tourismusrat
- Michaela Wolf, Hotellerie
- Reto Bransch, Beratendes Mitglied der DDK, CEO DDK
- Dominik Heeb, Beratendes Mitglied der DDK, Leiter Klosters DDK

Klosters, im Februar 2024

Für die Kommission Sportfonds:

Vinci Carillo, Präsident

Tätigkeitsbericht Kulturfonds, Kalenderjahr 2023

Im Kalenderjahr 2023 haben sich die Kulturfonds-Mitglieder zu zwei Sitzungen getroffen, wie üblich einmal im Frühling sowie einmal im Herbst.

In diesen Sitzungen wurden diverse Beitragsgesuche behandelt und Defizitgarantien abgegeben.

Für das Jahr 2023 wurde total ein Betrag von Fr. 89'000.00 gesprochen. Bis heute sind 86'192.00- ausbezahlt. Die Abrechnung «Weihnachtskonzerte Klosters» (max. 7'000.-) ist noch ausstehend.

Der Kommission stehen jährlich Fr. 60'000.00 zur Verfügung (Fr. 15'000.00 aus den Kurtaxengeldern und Fr. 45'000.00 Gemeindebeitrag).

Finanzielle IST-Situation Kulturfonds

Übertrag aus Jahr 2022		CHF 58'530.10
Äufnung Jahr 2023		+ CHF 60'000.00
Kapital 1. Jan 2023		CHF 118'530.10
Sitzung Okt 2022 Tastentage April 2023	(zugesagt CHF 15'000)	- CHF 15'000
Sitzung Okt 2022 Bezirksmusikfest Juni 2023	(zugesagt CHF 10'000)	- CHF 0
Sitzung Okt 2022 Open Air Gatschiefer Jun2023	(zugesagt CHF 20'000)	- CHF 20'000
Sitzung Mai 2023 Klosters Music Juli 2023	(zugesagt CHF 20'000)	- CHF 20'000
Sitzung Mai 2023 Jazz DKSG Juli 2023	(zugesagt CHF 7'500)	- CHF 7'500
Sitzung Mai 2023 Musical WnN Musikschule	(zugesagt CHF 7'500)	- CHF 6'726.00
Sitzung Mai 2023 Alpabzug Monbiel	(zugesagt CHF 12'000)	- CHF 9'966.00
Sitzung Okt 2023 Weihnachtskonzerte Klosters	(zugesagt CHF 7'000)	- max. CHF 7'000
Total Unterstützungen Kalenderjahr 2023		- CHF 86'192.00
Saldo Ende 2023 (det. Abrechnungen noch in Arbeit)		CHF 32'338.10

Im Jahr 2023 wurden somit rund CHF 26'000 aus den Reserven benötigt.

Das entsprechende Reglement umschreibt unter anderem die Kriterien für die Vergabe von finanziellen Beiträgen und legt die Fristen für die Eingabe der entsprechenden Gesuche fest. Es ist auf der Gemeindehomepage aufgeschaltet.

Mitglieder des Kulturfonds sind:

- David Sonderegger, Departementschef Bildung und Kultur (Vorsitz)
- Barbara Gujan, Vertreterin Kultur (Kulturnacht, Museum, IG Landwirtschaft)
- Hans Peter Kocher, Vertreter Kulturgesellschaft und Kulturschuppen
- Rico Maissen, Vertreter Tourismusrat
- Peter Marugg, Vertreter Gemeinde
- Reto Bransch, Beratendes Mitglied der DDK, CEO DDK
- Dominik Heeb, Beratendes Mitglied der DDK, Leiter Klosters DDK

Klosters, im Januar 2024

Für die Kommission Kulturfonds:

David Sonderegger, Präsident



Meliorationskommission Saas

Strukturverbesserung Saas, Jahreskurzbericht 2023

Das Jahr 2023 stand im Zeichen der Vorbereitungen zur Mitwirkungsaufgabe zum überarbeiteten Projekt der Strukturmassnahmen in Saas. In einigen Sitzungen wurde die Mitwirkungsaufgabe vorbereitet. Mit einer öffentlichen Informationsveranstaltung begann die Mitwirkungsaufgabe.

Während der öffentlichen Auflagefrist anfangs September wurden zusätzliche Infoanlässe rege besucht.

Zu 14 Einsprachen wurden im Anschluss Stellungnahmen der Meliorationskommission abgeben und anschliessend dem Kanton zur Bearbeitung weitergegeben. Im Frühjahr 2024 finden dazu Begehungen und die Einspracheverhandlungen statt.

Wir sind zuversichtlich für den weiteren positiven Verlauf des Projektes.

Ich möchte mich bei allen Mitwirkenden recht herzlich bedanken. Speziellen Dank gebührt dabei dem Ingenieurbüro Darnuzer, meinen Kommissionsmitgliedern und Gemeindepräsident Hansueli Roth für die Vertretung während meiner Abwesenheit.

Klosters, 7. Februar 2024

Für die Meliorationskommission Saas

Andres Ruosch

Meliorationskommission Klosters-Serneus

Strukturverbesserungen Klosters-Serneus – Jahresbericht 2023

Nach einer über Jahre dauernden Planungsphase konnten wir 2023 mit der Umsetzung der Strukturverbesserungen (SV) Klosters beginnen.

Die erste Etappe Monbiel - Russna konnte in Angriff genommen werden.

Die Arbeiten wurden an die Firma Vetsch Klosters vergeben. Als Erstes wurde die Baupiste von der Örtlichkeit bir Leggi zum eigentlichen Bergweg erstellt. Anschliessend begannen die Arbeiten am eigentlichen Bergweg. Dank der guten Witterung schritten die Arbeiten zügig voran. Dank der sauberen Arbeitsweise der 2 Maschinisten Martin Lötscher und Andres Flütsch erntete die erste Etappe bis zum Hennagadä von vielen Seiten grosses Lob. Die Böschungen wurden mit den vor Ort ausgehenden Rasenziegel quasi gleich wieder begrünt. Mit dem Einbau der Koffierung und der Verschleisschicht wurden gleichzeitig die Bankette erstellt und die Zäunung für die Absturzsicherung vorbereitet. Der Zaun wird im Frühling fertig erstellt. Erfreulicherweise konnten auf der Wegstrecke sieben Sitzbänke erstellt werden, die den Wanderer zum Verweilen einladen.

Während des Sommers wurde das gesamte Beizugsgebiet durch die Schätzungskommission bonitiert (Bodenbewertung).

Wir dürfen mit Stolz sagen, die erste Etappe der SV Klosters ist sehr gut gelungen.

Ich bedanke mich herzlich bei allen Beteiligten, der Firma Vetsch Klosters, beim Ingenieurbüro Cavigelli, bei Christoph Trüb (ALG) und bei meinen KommissionskollegInnen für die überaus angenehme Zusammenarbeit.

Speziellen Dank gilt Gemeindepräsident Hansueli Roth für die Vertretung während meiner Abwesenheit.

Wir freuen uns auf die Ausführung der zweiten Etappe im 2024. Planungsarbeiten sind ausgeführt und im März 2024 werden die Arbeiten vergeben.

Klosters 7. Februar 2024

Für die Meliorationskommission

Andres Ruosch